

Menschen aus den anderen *schemas* verfluchen Jesus nicht (vgl. 65). 2. Jesus sieht in der Gestalt des Petrus alle an, „denn wir alle haben an der einen oder anderen Form Anteil an diesem Petrus“ (67). Die Grifflosigkeit des Kreuzes nimmt allen, die unter ihm stehen, die Möglichkeit der Kontrolle, gibt aber allen, die sich ihm überlassen, Anteil an der Kenosis Christi: „Fast immer sind in unserer menschlichen Erfahrung Kraftfülle und Grifforientiert-Sein verschwistert. Der Kreuzzugsgeist besteht aus Kraftfülle plus Griff-orientiert-Sein. Er steht somit in der Gefahr, die Geschichte in den Griff nehmen zu wollen. Was uns nützt, ist ein Kreuzzugsdenken, das auf dem gekreuzigten Geist beruht. Das ist der Kreuzzugsgeist, dessen Hände im Schmerz weder offen noch geschlossen sind“ (110). Die Verbindung von situativem Bewußtsein (Asien), christlicher Reflexion (Theologie) und Einladung zur Nachfolgepraxis (Spiritualität) macht das Buch des originellen asiatischen Theologen zu einer inspirierenden Lektüre.

Bonn

*Hans Waldenfels*

**Lachmann, Frederick R.:** *Die jüdische Religion.* Aloys Henn Verlag/Kastellaun/Hunsrück 1977; 202 S. (Henn Reader, hrsg. von Prof. Dr. Alphons Silbermann)

Das Interesse an der jüdischen Religion ist in letzter Zeit anscheinend besonders groß; jedenfalls erscheinen seit Mitte 1976 immer wieder neue Bücher zu diesem Thema. So lag es nahe, auch einmal einen diesbezüglichen Reader herauszubringen. 15 hervorragende jüdische Gelehrte kommen dabei zu Wort. „Die hier zusammengestellten Beiträge sind sinngemäß angeordnet worden: An erster Stelle stehen die Darstellungen der entscheidenden Elemente, die das Judentum und die jüdische Religion ausmachen; dann geht um das Aufspüren der wesentlichen Einzel-Charakteristika; es folgen gesetzgeberisch-historische Darlegungen; schließlich folgen Aufsätze, die sich mit der Religionsausübung, dem Kultus in der heutigen Zeit befassen.“ (S. 14) Die Einleitung stellt zusätzlich die zur Sprache kommenden Autoren und ihr Werk in alphabetischer Reihenfolge kurz vor (S. 14ff). Ein Glossar der wichtigsten Begriffe (S. 196ff) sowie eine Auswahl der einschlägigen Veröffentlichungen der in diesem Band repräsentierten Autoren (S. 201f, leider jeweils ohne Erscheinungsort!) schließen den Reader ab.

Das Buch gewährt einen guten Einblick in die vielfältigen Problemkreise, die durch die jüdische Religion gegeben sind: Der Jude weiß sich einer bestimmten Lebensweise aufgrund seiner Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volk, einer bestimmten Geschichte und einer bestimmten Religion verpflichtet.

Hannover

*Peter Antes*

**Loth, Heinz-Jürgen/Mildenberger, Michael/Tworuschka, Udo (Hrsg.):** *Christentum im Spiegel der Weltreligionen.* Kritische Texte und Kommentare. Quell-Verlag/Stuttgart 1978; 374 S.

Das Buch stellt kritische Stellungnahmen zum Christentum von Juden, Muslimen, Hindus und Buddhisten, ja bisweilen sogar aus dem Bereich neuer Religionen in Japan oder einmal aus dem des Sikhismus nach thematischen Gesichtspunkten zusammen und versieht jeden Text mit einem religionswissenschaftlichen Kommentar. Bei der Anordnung im Buch steht so der thematische Gesichtspunkt